

Dienstag, den 9. November 1880.

(5716—1)

Nr. 9779.

## Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Presesgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 9 der in Graz in deutscher Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Laibacher Wochenblatt“ vom 16ten Oktober 1880 auf der ersten und zweiten Seite in der ersten, zweiten und dritten Spalte und dritten Seite erste Spalte abgedruckten Artikels, beginnend mit „Wenn man die Action“ und endend mit „Experimentes erscheinen“, begründe den Thatbestand des Vergehens nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge § 489 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 9 des „Laibacher Wochenblattes“ vom 16. Oktober 1880 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 N. G. Bl. vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten und auf die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben erkannt.

k. k. Landesgericht Laibach, am 16. November 1880.

(4719—1)

Nr. 6337.

## Rundmachung.

Die Erhebungen zur **Anlegung eines neuen Grundbuches für die in der Katastralgemeinde Karlstädter-Vorstadt** befindlichen landlässlichen und nicht landlässlichen Liegenschaften sind beendet, und es werden die Besitzbogen nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, den Copien der Katastralwappen und den Erhebungsprotokollen in der Grundbuchserhebungskanzlei am Jakobsplatz im Virant'schen Hause zweiter Stock zur allgemeinen Einsicht mit der Bestimmung aufgelegt, daß Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen beim gefertigten Erhebungsleiter

bis 15. November 1880 angebracht werden können, und daß am diesem Tage, falls derlei Einwendungen erhoben werden sollten, die Vornahme weiterer Erhebungen darüber eingeleitet werden wird.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß jene verpflichtete Parteien, welche nach der Lage des Grund des § 30 des Landesgesetzes vom 25ten März 1874 Nr. 12 die Nichtübertragung amortisierbarer Privatforderungen in die neuen Grundbuchseinlagen zu begehren, ihre diesfälligen Gesuche innerhalb vierzehn Tagen vom Tage der durch die amtliche Landeszeitung erfolgenden Rundmachung dieses Edictes anbringen können.

Laibach, am 7. November 1880.  
Der k. k. Landesgerichtsrath als Erhebungsleiter:

Tschsch m. p.

(4540—3)

Nr. 2432.

## Bezirksrichtersstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Nassensfuß ist die Bezirksrichtersstelle mit den Bezügen der achten Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese oder um eine eventuell bei einem anderen Bezirksgerichte in Erledigung kommende Bezirksrichtersstelle wollen ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift im vorschriftsmäßigen Wege bis 17. November 1880 hieramts einbringen.

Rudolfsweert, am 30. Oktober 1880.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(4677—2)

Nr. 540.

## Lehrerstelle.

An der einlässigen Volksschule in Salilog ist die Lehrstelle mit dem Gehalte jährlicher 400 fl. und dem Genusse der Naturalwohnung zu besetzen.

Bewerber um diesen Posten wollen ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 30. November l. J. anher überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Krainburg, am 4ten November 1880.

(4682—1)

Nr. 6920.

## Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht, daß zum Behufe der **Anlegung eines neuen Grundbuches für die Steuergemeinde Podlipo** gemäß § 15 L. G. vom 25. März 1874 Nr. 12 die Localerhebungen

am 16. November 1880, vormittags 8 Uhr, hiergerichts beginnen werden, wobei alle Personen, welche an der Ermittlung ihrer Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und das zur Aufklärung und Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 6ten November 1880.

(4722—1)

Nr. 2199.

## Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht, daß der Beginn der Erhebungen zur **Anlegung des neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Dolnjavas** auf den 15. November 1880 und die nachfolgenden Tage in der hiesigen Gerichtskanzlei festgesetzt ist.

Es haben daher alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, sich vom obigen Tage an bei der Erhebungscommission hieramts einzufinden und alles zur Aufklärung und zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 6. November 1880.

(4387—3)

Nr. 2130.

## Vicitationsfundmachung.

Die k. k. Bezirksdirection zu Idria in Krain bedarf für die Jahre 1881 und 1882 eine Partie weißer, mit Alaun ausgearbeiteter Schaf- oder Hammelfelle von jährlichen 24,000 Stücken.

Zur Sicherstellung dieser Lieferung haben diejenigen, welche sich daran ganz oder zum Theile betheiligen wollen, ihre mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehenen und mit einem 10procentigen Badium für eine einjährige Lieferung belegten Preisofferte

bis 25. November d. J. an die genannte Bergdirection einzusenden und und in denselben den Preis, das Quantum und die Zeit, bis zu welcher sie solches zu liefern sich verpflichten, genau anzugeben.

Offerte, die verspätet einlangen, sowie auch mündliche Offerte, werden nicht berücksichtigt.

Die näheren Bedingnisse dieser Vicitation, welche ähnlich wie in den Vorjahren gestellt sind, können bei der k. k. Bergwerks-Productenverschleiß-Direction in Wien, bei dem k. k. Revierbergamte in Laibach, bei dem k. k. Pünzierungsamte in Triest und bei der k. k. Bergdirection in Idria eingesehen werden, bei welcher letzteren auch Abschriften hievon behoben werden können.

Idria, am 15. Oktober 1880.

k. k. Bergdirection.

(4678—1)

Nr. 9731.

## Stiftungen.

Bei dem Magistrate Laibach kommen für das Jahr 1880 folgende Stiftungen zur Verleihung:

- 1.) Die Johann Bapt. Bernardini'sche Stiftung mit 67 fl. 75 kr.;
- 2.) die Georg Thalmeier'sche Stiftung mit 77 fl. 86 kr.;
- 3.) die Johann Jakob Schilling'sche Stiftung mit 65 fl. 10 kr.;
- 4.) die Hans Jobst Weber'sche Stiftung mit 78 fl. 32 kr.;

Auf diese vier Stiftungen haben Anspruch Bürgerstöchter von Laibach, welche ihren sittlichen Lebenswandel und ihre Dürftigkeit mittelst legaler Zeugnisse, dann ihre im Jahre 1880 erfolgte Verehelichung mittelst Trauungsscheines und die bürgerliche Abkunft durch die Bürgerrechtsurkunden ihrer Väter nachzuweisen vermögen;

5.) die Johann Niklas Krashloviz'sche Stiftung mit 71 fl. 40 kr., auf welche ein armer Bauer aus der Pfarre St. Peter in Laibach Anspruch hat;

6.) die Jakob Anton Fanzo'sche Stiftung mit 63 fl., welche an eine arme, ehrbare, zur Ehe schreitende Tochter aus dem Bürger- oder niedern Stande verliehen wird;

7.) die Josef Felix Sinn'sche Stiftung mit 48 fl. 30 kr., zu welcher zwei der ärmsten Mädchen berufen sind;

8.) die Johann Bapt. Kovac'sche Stiftung mit 151 fl. 20 kr., welche stiftungsgemäß unter vier zu Laibach in unverschuldeter Armut lebende Familienväter oder Witwen von unbescholtenem Ruf und mit mehreren unversorgten Kindern zur Vertheilung kommt;

9.) die von einem unbekannt sein wollenen Wohlthäter errichtete Dienstoffenerstiftung im Betrage von 50 fl. 40 kr., welche unter vier arme, dienstunfähige Dienstoffener, welche treu gedient und unbescholtenen Ruf sich bewahrt haben, zu vertheilen ist.

Bewerber um die vorerwähnten Stiftungen haben ihre gehörig instruierten Gesuche

bis Ende November l. J.

bei diesem Magistrate zu überreichen, wobei diejenigen, welche sich um mehrere Stiftungen alternativ in Competenz setzen wollen, abgesonderte Gesuche einzubringen haben.

Stadtmagistrat Laibach, am 27. Oktbr. 1880.

Der Bürgermeister:  
Paschau m. p.

(4675—2)

Nr. 3574.

## Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht, daß gemäß § 26 des Landesgesetzes vom 25. März 1874 die auf Grund der Erhebungen zur **Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Großlack** verfaßten Besitzbogen nebst den berechtigten Liegenschaftsverzeichnissen, Mappencopien und Erhebungsprotokollen hiergerichts, vom 8. November 1880 angefangen, durch 14 Tage zur Einsicht aufliegen.

Sollten Einwendungen erhoben werden, so werden weitere Erhebungen am

24. November l. J.

stattfinden.

Die Uebertragung amortisierbarer Forderungen in das neue Grundbuch wird unterbleiben, wenn der Verpflichtete vor der Verfassung von Grundbuchseinlagen darum ansucht.

Sittich, am 1. November 1880.

(3742—2)

Nr. 7643.

### Uebertragung Dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Loitsch (nom. des hohen k. k. Aeras) wird die mit Bescheid vom 31sten Mai 1880, Z. 3845, auf den 11. August 1880 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Lukas Nagode von Ravnik Haus-Nr. 5/6 gehörigen, gerichtlich auf 3250 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 540, Urb.-Nr. 198 ad Herrschaft Loitsch wegen schuldigen 158 fl. 52 1/2 fr. sammt Anhang auf den

9. Dezember 1880,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen.

K. k. Bezirksgericht Loitsch, am 9ten August 1880.

(4575—2)

Nr. 10,609.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Vanic von Gurkfeld die executive Versteigerung der dem Johann Zaversnik von Kalce gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten Realität Dom.-Nr. 360 ad Herrschaft Gurkfeld bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

1. Dezember 1880,

die zweite auf den

8. Jänner 1881

und die dritte auf den

5. Februar 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 5ten Oktober 1880.

(4572—2)

Nr. 10,389.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Leonhard Dereani (durch Dr. Koceli) die executive Versteigerung der der Maria Pirc von Neuberg gehörigen, gerichtlich auf 1030 fl. geschätzten Realitäten Rectf.-Nr. 214, Berg-Nr. 573, 578 und 579 ad Herrschaft Gurkfeld bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

1. Dezember 1880,

die zweite auf den

8. Jänner 1881

und die dritte auf den

5. Februar 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 28. September 1880.

(4271—3)

Nr. 1734.

### Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kundgemacht:

Es werde die in der Executionsfache der Kirche St. Veit gegen Anton Andlovic von Lozice Nr. 42 pcto. 97 fl. 79 fr. sammt Anhang mit hiergerichtlichem Bescheid vom 10. März 1880, Z. 1250, auf den 21. April, 21. Mai und 22sten Juni d. J. angeordnete executive Feilbietung der Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. XII, pag. 186, 189, 192, 195 und 189 auf den

19. November,

21. Dezember 1880,

21. Jänner 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 14. April 1880.

(4569—2)

Nr. 10,386.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. C. Koceli, eventuell des Michael Rozinc von Impelhof die executive Versteigerung der dem Mathias Selaf von Sawratez gehörigen, gerichtlich auf 2210 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 47/63 ad Gut Neustein bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

1. Dezember 1880,

die zweite auf den

8. Jänner 1881

und die dritte auf den

5. Februar 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 28. September 1880.

(4386—3)

Nr. 5570.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großblaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Riegler von St. Gregor Nr. 9 die exec. Versteigerung der dem Anton Germ von Podgoro Nr. 20 gehörigen, gerichtlich auf 2475 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Podgoro sub Einl.-Nr. 26 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

25. November,

die zweite auf den

23. Dezember 1880

und die dritte auf den

22. Jänner 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großblaschitz, am 14. Oktober 1880.

(4596—2)

Nr. 3149.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Turk von Schwörz die exec. Versteigerung der dem Josef und der Maria Kastelitz von Birkenthal gehörigen, gerichtlich auf 1067 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 239 ad Herrschaft Zobelsberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

29. November 1880,

die zweite auf den

7. Jänner

und die dritte auf den

7. Februar 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 29. September 1880.

(4568—2)

Nr. 10,385.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Pirc (durch Dr. Koceli) die exec. Versteigerung der der Anna Levicar von Golek gehörigen, gerichtlich auf 1933 fl. geschätzten Realität Berg-Nr. 4 ad Pfarrgut Haselbach bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

20. November,

die zweite auf den

18. Dezember 1880

und die dritte auf den

22. Jänner 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 28. September 1880.

(4570—2)

Nr. 10,387.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Ferencak (durch Herrn Dr. Koceli) die executive Versteigerung der dem Georg Wjster von Munkendorf gehörigen, gerichtlich auf 2000 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 129 ad Herrschaft Gurkfeld bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

20. November,

die zweite auf den

18. Dezember 1880

und die dritte auf den

22. Jänner 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 28. September 1880.

(4449—3)

Nr. 6851.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Wilhelm Koller von Krainburg (durch Dr. Mencinger) die exec. Versteigerung der dem Vincenz Lednik von Stein gehörigen, gerichtlich auf 1554 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Stadtdominium Stein sub Urb.-Nr. 157, ad Stadtbaumeisteramt Stein sub Urb.-Nr. 65, 76 und 67 1/2 vorkommenden Realitäten — von der letzteren nämlich der Nagelschmiede, jedoch nur rüchlich der dem Executen gehörigen Hälfte — bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. November,

die zweite auf den

22. Dezember 1880

und die dritte auf den

28. Jänner 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 20sten September 1880.

(4577—1)

Nr. 10,379.

### Erinnerung

an Michael Kocner, resp. dessen Erben, unbekanntes Aufenthalts.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Michael Kocner, resp. dessen Erben, unbekanntes Aufenthalts, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesen Gerichte Martin Kocner von Kerschdorf (durch Herrn Dr. Koceli) die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf die Realität Rectf.-Nr. 372 ad Herrschaft Thurnamhart durch Ersetzung hiergerichtlicher angestrengt, und wird die Tagsetzung hierüber auf den

26. November 1880,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Anton Wirt von Dule als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreitenden Schritte einleiten könne, widrigenfalls diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 29. September 1880.

**Man biete dem Glücke die Hand!**  
**400,000 Mark**  
 Hauptgewinn im günstigen Falle bietet die **allerneueste grosse Geldverlosung**, welche vom Staate genehmigt und garantiert ist.  
 Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Klassen **46,640 Gewinne** zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell Mark **400,000**, speciell aber:

- 1 Gewinn à M. 250,000,
- 1 Gewinn à M. 150,000,
- 1 Gewinn à M. 100,000,
- 1 Gewinn à M. 60,000,
- 1 Gewinn à M. 50,000,
- 2 Gewinne à M. 40,000,
- 2 Gewinne à M. 30,000,
- 5 Gewinne à M. 25,000,
- 2 Gewinne à M. 20,000,
- 12 Gewinne à M. 15,000,
- 1 Gewinn à M. 12,000,
- 24 Gewinne à M. 10,000,
- 4 Gewinne à M. 8000,
- 52 Gewinne à M. 5000,
- 108 Gewinne à M. 3000,
- 214 Gewinne à M. 2000,
- 533 Gewinne à M. 1000,
- 676 Gewinne à M. 500,
- 950 Gewinne à M. 300,
- 26,345 Gewinne à M. 138,
- etc.

Die Gewinnziehungen sind planmäßig amtlich festgestellt.  
 Zur nächsten ersten Gewinnziehung dieser grossen vom Staate garantierten Geldverlosung kostet  
 1 ganzes Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3 1/2,  
 1 halbes " " " 3 " 1 1/2,  
 1 viertel " " " 1 1/2 " 90 kr.

Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung, Posteingahlung oder Nachnahme des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und erhält jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Originallose selbst in Händen.  
 (4201) 27-13

Die Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beiliegend, aus welchen sowohl die Einteilung der Gewinne auf die resp. Klassen als auch die betreffenden Einlagen zu ersehen sind, und senden wir nach jeder Ziehung unseren Interessenten unangefordert amtliche Listen.  
 Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.  
 Unsere Collecte war stets vom Glücke besonders begünstigt, und haben wir unseren Interessenten oftmals die grössten Treffer ausbezahlt, u. a. solche von Mark 250,000, 225,000, 150,000, 100,000, 80,000, 60,000, 40,000 etc.  
 Voraussichtlich kann bei einem solchen Unternehmen überall auf eine sehr rege Theilnahme mit Bestimmtheit gerechnet werden, und bitten wir daher, alle Aufträge auszuführen zu können, uns die Bestellungen baldigst und jedenfalls vor dem **15. November l. J.** zukommen zu lassen.

**Kaufmann & Simon,**  
 Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg,  
 Ein- u. Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahnactien u. Anlehenslose.  
 P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Theilnahme einladen, werden wir uns auch fernerhin bemühen, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. D. O.

(4462-3) Nr. 5892.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Ueber Ansuchen des Franz Verbič von Franzdorf wird die exec. Versteigerung der dem Josef Pristav von Stein gehörigen Realität Band V, fol. 262 ad Freudenhal im Schätzwerthe pr. 2830 fl. mit drei Terminen auf den  
 19. November 1880,  
 22. Jänner und  
 22. Februar 1881,  
 jedesmal von 11 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem angeordnet, dass die Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Schätzwerthe erfolgen wird.  
 Darum 10 Procent. Vicitationsbedingung, Schätzungsprotokoll und Grundbuchs-Extract liegen zur Einsicht auf.  
 R. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am 23. September 1880.

(4416-3) Nr. 3065.  
**Zweite exec. Feilbietung.**  
 Im Nachhange zum hiergerichtlichen Edicte vom 7. August d. J., Z. 2342, wird bekannt gemacht, dass die zweite exec. Feilbietung der der Maria Vipoglavšek gehörigen Weingartenrealität sub Berg-Nr. 598/607 ad Herrschaft Sadenstein im Schätzungswerte von 80 fl. am  
 19. November d. J.,  
 um 10 Uhr vormittags, hiergerichts vorgenommen wird.  
 R. l. Bezirksgericht Ratschach, am 20. Oktober 1880.

(4450-3) Nr. 5803.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Stein (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Martin Drolc von Witterdorf Nr. 17 gehörigen, gerichtlich auf 3275 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfalz Laibach sub Rectf.-Nr. 356 vorkommenden Realität pcto. 101 fl. 72 1/2 tr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den  
 24. November,  
 die zweite auf den  
 23. Dezember 1880  
 und die dritte auf den  
 26. Jänner 1881,  
 jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hint-angegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 R. l. Bezirksgericht Stein, am 15ten August 1880.

(4479-3) Nr. 1660.

**Erinnerung**

an Leonhardt Runschitsch und Simon Plebaina, resp. deren alljällige unbekannte Erben.  
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird dem Leonhardt Runschitsch und Simon Plebaina, resp. deren alljälligen unbekannten Erben, hiemit erinnert:  
 Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Blas Kosmač vulgo Latota von Moistrana Hs.-Nr. 64 die Klage sub praes. 17. September 1880, Z. 1660, pcto. Verjährung ihrer auf der Realität zu Moistrana Hs.-Nr. 64 und sub Urb.-Nr. 2732 ad Herrschaft Pač hafenden Forderungen pr. 100 fl. C. W. und pr. 104 fl. 37 tr. C. W. sammt Anhang eingebracht, wö-rüber zur summarischen Verhandlung dieser Streitsache die Tagsatzung auf den  
 20. November 1880,  
 vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Anton Frihar von Kronau Nr. 31 als Curator ad actum bestellt.  
 Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmässigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichts-ordnung verhandelt werden und den Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.  
 R. l. Bezirksgericht Kronau, am 17ten September 1880.

(4419-3) Nr. 3572.  
**Reassumierung Dritter exec. Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:  
 Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Petsche von Altenmarkt die Re-assumierung der mit dem Bescheide vom 8. November 1878, Z. 8744, auf den 5. Juni 1879 angeordnet gewesenen, sohin aber sistierten dritten exec. Feilbietung der dem Matthäus Sumrada von Verh gehörigen, gerichtlich auf 1510 fl. bewerteten Realität sub Urb.-Nr. 27 ad Grundbuche Hallerstein bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den  
 24. November 1880,  
 vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange angeordnet worden.  
 Gleichzeitig wird bekannt gemacht, dass für die unbekannten Erben der Theresia Sumrada von Verh die Rubrik vom 9. Juli 1880, Z. 3572, dem bereits aufgestellten Curator ad actum Herrn Gregor Lah von Laas zugestellt worden ist.  
 R. l. Bezirksgericht Laas, am 9ten Juli 1880.

(4451-3) Nr. 6374.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-procuratur für Krain (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Johann Schöb von Pörau Nr. 9 gehörigen, gerichtlich auf 2233 fl. geschätzten, im Grundbuche der Spitalsgilt Stein sub Rectf. Nr. 65, Urb.-fol. 81 vorkommenden Realität pcto. 50 fl. 9 1/2 tr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den  
 26. November,  
 die zweite auf den  
 22. Dezember 1880  
 und die dritte auf den  
 26. Jänner 1881,  
 jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hint-angegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 R. l. Bezirksgericht Stein, am 5ten September 1880.

(4084-3) Nr. 4647.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Wippach die exec. Versteigerung der dem Mathias Jauc als grundbüchlichen und Johann Jauc als factischen Besitzer von Budojne Nr. 22 gehörigen, im Grundbuche Premerstein tom. II, pag. 153 vorkommenden, gerichtlich auf 865 fl. geschätzten Realität wegen aus dem Steueramts-Rückstandsausweise ddo. 26 April 1880 dem hohen k. k. Aerrar an landesfürsüchlichen Steuern sammt Umlagen schuldigen 28 fl. 57 tr., der auf 10 fl. 65 tr. 3. W. adjustierten und weiters auflaufenden Executionskosten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den  
 20. November,  
 die zweite auf den  
 22. Dezember 1880  
 und die dritte auf den  
 22. Jänner 1881,  
 jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um

oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
 Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 R. l. Bezirksgericht Wippach, am 12. September 1880.

(4037-3) Nr. 9019.

**Erinnerung**

an Johann Blut von Dsojnit, unbekanntem Aufenthaltes.  
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem Johann Blut von Dsojnit, unbekanntem Aufenthaltes hiemit erinnert:  
 Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Stefan Geršič von Maline die Klage de praes. 14. Septbr. 1880, Z. 9019, pcto. 40 fl. überreicht, worüber die Tagsatzung auf den  
 24. November 1880  
 angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sei, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Franz Furlan von Mötting als Curator ad actum bestellt.  
 Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmässigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichts-ordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.  
 R. l. Bezirksgericht Mötting, am 17. September 1880.

(4342-3) Nr. 4818.

**Erinnerung**

an die unbekanntem Matthäus Mistlej, Katharina Grežer, Marianna Grežer, Valentin Skapin, Josef Rupnik, Josef Greger'schen Geschwister, Blaž Skapin, Marianna Jamšek.  
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Matthäus Mistlej, Katharina Grežer, Marianna Grežer, Valentin Skapin, Josef Rupnik, Josef Greger'schen Geschwister, Blaž Skapin, Marianna Jamšek, rüchichtlich deren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:  
 Es habe Franz Grežer von Brabče Hs.-Nr. 18 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erlöschung der bei den Realitäten ad Herrschaft Senožče tom. IV, pag. 116, 191, 215, 217 pfandrechlich hafenden Forderungen und Gestattung der Einverleibung der Löschung der Pfand- und Aterpfandrechte sub praes. 22. September 1880, Z. 4818, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den  
 19. November 1880,  
 früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 allg. G. O. vor diesem Gerichte angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Simon Braidich, Grundbesitzer von Brabče, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, dass sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.  
 R. l. Bezirksgericht Wippach, am 5. Oktober 1880.

# Als dirigierender Forstbeamte

findet ein wissenschaftlich gründlich gebildeter und erfahrener Forstmann beim Forstamte der Grafschaft Auersberg eine Anstellung.

Bewerber um diese Stelle, welche in der Lage sind, sich mit guten Zeugnissen sowohl über die besonderen forstmännischen Prüfungen als auch über ihre bisherigen, zur vollen Zufriedenheit ihrer Dienstgeber zurückgelegten praktischen Dienstleistungen und insbesondere über ihre Fähigkeit zur Verwendung als dirigierender Forstbeamte auszuweisen, und welche der beiden Landesprachen vollkommen mächtig sind, werden aufgefordert, ihre mit allen Zeugnissen belegten Gesuche bei der Inhabung in Sonnegg, Post Brunndorf bei Laibach, zu überreichen, wo ihnen auch die weiteren Bedingungen bekannt gegeben werden. (4721) 3-1

# Handlungslehrling oder Praktikant

für ein sehr solides bedeutendes Gemischtwarengeschäft auf dem Lande (Krain, an der Bahn) wird gesucht.

Derselbe soll gesund und entwickelt, nicht unter 14 Jahre alt, gefesteten Benehmens, willig, brav und beider Landesprachen mächtig sein. Eine angemessene Schulbildung wird vorausgesetzt.

Offerte an die Administration dieses Blattes. (4703) 3-1



**Wäsche,**  
eigenes Erzeugnis, und Herren- u. Damen-Modewaren solid und billig bei  
**G. J. Samann,**  
Hauptplatz. (4151) 16  
Preiscurante franco.

# Dr. Hirsch

heilt geheime Krankheiten jeder Art (auch veraltete), insbesondere Harnröhrenflüsse, Pollutionen, Manneschwäche, Geschwüre, Syphilis und Hautausschläge, Fluß bei Frauen, ohne Verunstaltung des Patienten nach ganz neuer Methode in nur wenigen Tagen gründlich (discret). Ordination: (3216) 39

Wien, Mariahilferstraße Nr. 31,  
täglich von 9 bis 6 Uhr. Sonn- und Feiertage von 9 bis 4 Uhr. Honorar mäßig  
Behandlung auch brieflich.

Im Verlage von  
**Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg**  
in Laibach  
ist soeben erschienen:



# Slovenska Pratika

za navadno leto 1881.  
Preis per Stück 13 kr. Wiedervorkäufer erhalten Rabatt.

# „The Gresham“

Lebensversicherungs-Gesellschaft in London.

Filliale für Oesterreich:  
Wien, Nr. Opernring 8.

Filliale für Ungarn:  
Budapest, Franz-Josefsplatz 5.

Activa der Gesellschaft	Fres 66.576,023 95
Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen am 30. Juni 1879	„ 13.628,702 40
Auszahlungen für Versicherungs- und Rentenverträge und für Rückkäufe etc. seit Bestehen der Gesellschaft (1848)	„ 96.343,390 —
In der letzten zwölfmonatlichen Geschäftsperiode wurden bei der Gesellschaft für	„ 58.340,600 —
neue Anträge eingereicht, wodurch der Gesamtbetrag der in den letzten 25 Jahren eingereichten Anträge sich auf	„ 945.062,825 —
stellt. — Prospects und alle weiteren Aufschlüsse erteilt	

die Repräsentanz in Laibach, Triesterstrasse Nr. 3  
bei **Val. Zeschko.** (1568) 24-20

# Für Gastwirte! Schöne und frische Rindsdärme

en gros & en détail werden billigt verkauft beim

**Kožar,**

Remonastraße Haus-Nr. 8.

Alhier kauft man auch Hasenfelle, sowie Felle vom übrigen Wild.

(4496) 5-3 **F. Glavka.**

Hauptgewinn ev. 400,000 Mark. **Glücks-Anzeige.** Die Gewinne garantiert der Staat.

# Einladung zur Beteiligung an den Gewinn-Chancen

der vom Staate Hamburg garantirten grossen Geldlotterie, in welcher über

**8 Millionen 600,000 Mark**

zu gewinnen werden müssen.

Die Gewinne dieser vorteilhaften Geldlotterie, welche plangemäss nur 90,500 Lose enthält, sind folgende, nämlich:

Der grösste Gewinn ist ev. 400,000 Mark.

Prämie 250,000 M.	6 von 4000 M
1 Gewinn	108 „ 3000 M.
von 150,000 M.	214 „ 2000 M.
1 „ 100,000 M.	10 „ 1500 M.
1 „ 60,000 M.	2 „ 1200 M.
1 „ 50,000 M.	533 „ 1000 M.
2 „ 40,000 M.	676 „ 500 M.
2 „ 30,000 M.	950 „ 300 M.
5 „ 25,000 M.	65 „ 200 M.
2 „ 20,000 M.	100 „ 150 M.
12 „ 15,000 M.	26345 „ 138 M.
1 „ 12,000 M.	2300 „ 124 M.
24 „ 10,000 M.	70 „ 100 M.
4 „ 8000 M.	7300 Gewinne à 94 und 67 Mark.
3 „ 6000 M.	7850 Gewinne à 40 und 20 Mark.
52 „ 5000 M.	

und kommen solche in wenigen Monaten in 7 Abtheilungen zur sicheren Entscheidung.

Die erste Gewinnziehung ist amtlich festgestellt, und kostet hierzu

das ganze Orig.-Lds nur fl. 3.50,  
das halbe „ nur fl. 1.75,  
das viertel „ nur fl. —.88

und werden diese vom Staate garantirten Originallose (keine verbotenen Promessen) gegen frankirte Einsendung des Betrages selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Jeder der Betheiligten erhält von mir neben seinem Originallose auch den mit dem Staatswappen versehenen Originalplan gratis und nach stattgehabter Ziehung sofort die amtliche Ziehungsliste unaufgefordert zugesandt.

Die Auszahlung und Versendung der Gewinnelder erfolgt von mir direkt an die Interessenten prompt und unter strengster Verschwiegenheit.

Jede Bestellung kann man einfach auf eine Postinzahlungskarte oder perrecommandirten Brief machen. Man wende sich daher mit den Aufträgen der nahe bevorstehenden Ziehung halber bis zum

15. November d. J.  
vertrauensvoll an (4583) 8-2

**Samuel Heckscher sen.,**  
Banquier und Wechselcomptoir  
in Hamburg.

# Lehrkursus für Damenschuhmacherei.

Zu dem Unterrichte, welcher allerorts mit allseitigem Beifall sich rascher Aufnahme bei der Damenwelt erfreute, weil er für die lobenswerte Oekonomie eines sparsamen Haushaltes tüchtigen Frauen und Jungfrauen ein Mittel bietet, das zu merklichen Ersparnissen führt, wollen diejenigen Damen, welche sich demselben anzuschließen wünschen, bestimmt im Laufe dieser Woche eintreten. Spätere Anmeldungen und Aufnahmen finden sodann nicht mehr statt. Der Unterricht hat bereits begonnen.

**Welz,** Lehrerin,  
Deutsche Gasse Nr. 5, II. Stod.

(4726)

# Vorteilhafte Gruben-, Fabriks- und Keller-Lampen für Petroleum und Del



in jeder Lage, selbst mit nach unten gehaltener Flamme brennend ohne Delverlust durch Auslaufen. Das gußeiserne Gehäuse A mit der messingenen Verschlusschraube B garantieren unbegrenzte Dauerhaftigkeit. Preis per Dugend 25 fl., per Stück 2 fl. 50 kr incl. Verpackung ab Wien gegen Nachnahme.

**Arnold Adamy,**  
Wien, I., Rothenturmstraße Nr. 33. (4685) 3-1

# Mayrhofer, „Verwaltungsdienst“, in neuer verbesserter Auflage!

Das mehrere Jahre gänzlich vergriffen gewesene Werk:

# Handbuch

für den

# politischen Verwaltungsdienst

von

**Ernst Mayrhofer,**  
I. I. Ministerialrath,

ist soeben in vierter, vermehrter und verbesserter Auflage erschienen und hält zum Preise von 15 fl. für Band I. und II. gebettet, und 17 fl. in zwei Halbjahrbänden gebunden, vorrätzig

**Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg** in Laibach.

Der dritte Schlussband erscheint Anfang 1881 zu 6 fl. gebettet und 7 fl. Halbjahrband. (4720)

# EUCALYPTUS-MUND-ESSENZ.

(K. k. Priv.-Marken-Schutz-Patent, 1880. Prämiert.)  
Desinfectierend-antiseptisches Conservierungs- und Präservativmittel zur hygienischen Pflege des Mundes und Schutzmittel gegen miasmatische Infection von Dr. C. M. FABER.

Die Eucalyptus-Mund-Essenz tilgt jeden Ubleen Geruch aus dem Munde augenblicklich und nachhaltig; ist ein sicheres Mittel gegen Zahneit und cariose Zähne; — assauert die Luft in Krankenzimmern und erfüllt die Räume mit belebendem Duft.

Die kais. russische Regierung hat die Eucalyptus-Mund-Essenz in den öffentlichen Heilanstalten als Desinfectionsmittel der Krankenzimmer und als Heilmittel in parasitären Affectionen des Mundes und der Rachenhöhle eingeführt.

Preis eines Flacons fl. 1.20.

Vorrätzig in allen renommierten Apotheken und Parfumerien der österr.-ungar. Monarchie und des Auslandes. Hauptdepöt bei

# Felix Griensteidl, Wien, I., Sonnenfelsgasse 7.

Bei allen unseren Depositeuren ist auch Dr. C. M. FABER'S altberühmte schon im Jahre 1862 zu London mit der grossen Preismedaille ausgezeichnete k. k. priv. Puritas-Mundseife zur hygienischen Pflege des Mundes und Conservierung der Zähne stets vorrätzig.

In Laibach zu haben bei C. Karinger und Ed. Mahr. (4265) 10-6

# Apotheker J. Ruffbauers

# ! Medicinalweine!

# !! China-Eisen-Malagawein !!

Das zuverlässigste und unfehlbarste Mittel zur:

# Blutbereitung und Blutreinigung

zur schnellsten Behebung von: Blutarmut, Bleichsucht, Magenleiden, Krankheiten der Geschlechtstheile, namentlich Unfruchtbarkeit und Manneschwäche,

!! Kopfschmerz, Nerven- und Lungenleiden !!

# China-Malagawein,

reines Chinin in einer dem Körper zuträglichsten Form enthaltend; vorzügliches Stärkungsmittel, namentlich für Kinder und Frauen nach überstandenen schweren Krankheiten.

Der Professor und Sanitätsrath Dr. Thaler an der Gebäranstalt in Linz spricht sich folgendermassen über mein Fabrikat aus:

„Ich bestätige hiemit, dass ich in dem China-Eisen-Malagawein des Apothekers J. Ruffbauer in Klagenfurt ein Mittel von ausgezeichnetem, sehr leicht verdaulichem Art gefunden habe und dasselbe sehr empfehlen kann.“

Professor Dr. S. B. Thaler m. p. „Der Gefertigte bestätigt mit Vergnügen, dass der China-Eisen-Malagawein des Apothekers J. Ruffbauer in Klagenfurt ein Präparat von vorzüglichster Güte und Wirksamkeit ist und in seiner Eigenschaft auf Blutbereitung und die Verdauung anregend alle anderen Eisenpräparate weit übertrifft.“  
Dr. L. Winterhult.

Depöt für Krain: bei Apotheker G. Piccoli in Laibach.